Eingang Büro Stadtrat	Vorlagen-Nr. Stadtrats-Sitzung	TOP Stadtratssitzung
17.11.2008	875-52/2008	8öT

Stadtverwaltung Eisenach

- Beschlussvorlage
 Berichtsvorlage

Dezernat	Amt	Aktenzeichen
II	50	50.86

Betreff

Überplanmäßige Ausgabe für den Bereich der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen – Deckungskreis 070 – in Höhe von 120.000,00 Euro (HH-Stellen siehe I. Beschlussvorschlag)

vom Fachamt auszufüllen			vom Büro Stadtrat auszufüllen						
Beratungsfolge (Zutreffendes ankreuzen)		Sitzung		Sitzungstermin	TOP	Abstimmungsergebnis			Beschluss Nr.
		öff.	nichtöff.			ja	nein	Enthalt.	
☒	Beigeordnetensitzung								
☐	Ortschaftsrat	☐	☐						
☐	Wirtschafts-, Land- und Forstwirtschaftsausschuss	☐	☐						
☐	Schul-, Sport- und Kulturausschuss	☐	☐						
☐	Ausschuss für Familie, Jugend, Soziales und Gesundheitswesen	☐	☐						
☐	Rechnungsprüfungsausschuss	☐	☐						
☐	Jugendhilfeausschuss	☐	☐						
☐	Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss	☐	☐						
☒	Haupt- und Finanzausschuss	☒	☐	17.12.2008	9öT	6	0	1	
☒	Stadtrat	☒	☐	18.12.2008	8öT	23	0	9	0733/08

Finanzielle Auswirkungen

Stand: 12. 11. 2008

- keine haushaltsmäßige Berührung
 weitere Ausgaben HH-Stelle:

- Einnahmen Haushaltsstelle:
 Ausgaben Haushaltsstelle: DK 070

HH-Mittel	Lt. HH bzw. NTHH d. lfd. Jahres (aktueller Stand) -EUR-	Haushaltausgabereist -EUR-	insgesamt -EUR-
HH/JR	8.963.400,00	0,00	8.963.400,00
Inanspruchnahme			
./i. verausgabt	8.133.955,65	0,00	8.133.955,65
./i. vorgemerkt			
= verfügbar	829.444,35	0,00	829.444,35

Frühere Beschlüsse

Beschluss-Nr.: Beschluss-Nr.: Beschluss-Nr.: Beschluss-Nr.:

I. Beschlussvorschlag

der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt,
der Stadtrat beschließt:

Die überplanmäßige Ausgabe für den Deckungskreis 070 in Höhe von **120.000,00 €**
gesamt in den Haushaltsstellen:

41228.74620 – Eingliederungshilfe – Heilpädagog. Maßnahmen für Kinder
i. E. in Höhe von **60.000,00 €**

41258.74650 – Eingliederungshilfe – Werkstatt für Behinderte i. E. in Höhe von **30.000,00 €**

41298.74660 - Eingliederungshilfe – sonstige Eingliederungshilfe für Menschen mit
Behinderung i. E. in Höhe von **20.000,00 €**

41298.74661 - Eingliederungshilfe – Maßnahmen zur Tagesstrukturierung
in Höhe von **10.000,00 €**

für das Jahr 2008.

Die Deckung in Höhe von **120.000,00 €**

kann gegenwärtig nicht durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben des Fachamtes gedeckt werden.

II. Begründung

Gemäß § 53 Sozialgesetzbuch XII erhalten Personen, die durch eine Behinderung wesentlich in ihrer Fähigkeit, an der Gesellschaft teilzuhaben, eingeschränkt oder von einer solchen wesentlichen Behinderung bedroht sind, Leistungen der Eingliederungshilfe, wenn und solange nach der Besonderheit des Einzelfalls, insbesondere nach Art oder Schwere der Behinderung, Aussicht besteht, dass die Aufgabe der Eingliederungshilfe erfüllt werden kann.

Behindert sind Menschen, wenn ihre körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter Typischen Zustand abweichen und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist. Sie sind von Behinderung bedroht, wenn die Beeinträchtigung zu erwarten ist.

Die sachliche Zuständigkeit liegt gemäß § 3 SGB XII (Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch) beim örtlichen Sozialhilfeträger. Die Kosten trägt ebenfalls der örtliche Träger der Sozialhilfe.

Das Land gewährt einen Ausgleich zu den Nettosozialhilfeaufwendungen für die Aufgaben, für die durch § 3 die Zuständigkeit der örtlichen Träger der Sozialhilfe im eigenen Wirkungskreis gegeben ist. Geregelt ist dies in § 6 Abs. 2 ThürAGSGBXII.

Berechnungsgrundlage für die Zuweisung im Jahr 2008 ist gemäß ThürAGSGBXII der Zuweisungsbetrag des Jahres 2007 bezogen auf der Grundlage der ermittelten Nettosozialhilfeaufwendungen aller örtlichen Sozialhilfeträger in Thüringen.

Der Zuweisungsbetrag für die Stadt Eisenach beträgt in diesem Jahr nur noch 8.611.338,44 Euro. Im Jahr 2007 waren es noch 9.651.686,87 Euro.

Im Laufe des Jahres sind 9 Personen im vollstationären Bereich neu aufgenommen worden, die sich teilweise als sehr kostenintensiv darstellen, da jüngere Personen keinen Anspruch auf Rentenversicherungen und teilweise auch nicht auf Grundsicherung haben. Bei Klienten, die aus dem Arbeitsleben kommen, erfolgt die Einstellung des ALG II, da sie ja nicht mehr erwerbsfähig sind.

Zwei weitere Person wurden für eine vorübergehende Heimaufnahme von 6 Monaten ab 1. 10. 2008 aufgenommen. Die eine benötigt durch ihr Krankheitsbild (Autismus) einen erhöhten Betreuungsschlüssel (1:1). Sie kostet ca. 6.500 € monatlich. Die Kosten des anderen belaufen sich auf monatlich 3.250,00 €. inkl. Werkstattaufenthalt.

Dem gegenüber stehen nur 5 Abgänge in den ambulanten Bereich. Dieser Wechsel in eine kostengünstigere Unterbringung weist eine weitere Kosteneinsparung aus (z. B. 1 Fall eingestellt ab 01. 06. 2008 monatlich ca. 3000 € - aufs Jahr gesehen also 21.000 €) . Ein weiterer Fall wurde in ein Altenpflegeheim verlegt, für einen weiteren Klienten stand ein preiswerterer Heimwechsel innerhalb der Eingliederungshilfe an und für eine junge Frau konnte ein kostengünstigerer Betreuungsschlüssel aufgrund von verbessertem Krankheitsbild ausgehandelt werden.

1 Klient aus dem Bereich der seelisch Behinderten/psychisch Kranken muss nach einem Krankenhausaufenthalt in Mühlhausen ab 01. 03. 2008 eine erhöhte Betreuung erhalten. Nach Verhandlung mit dem Träger erhöhten sich seine Betreuungskosten auf ca. 3. 584 Euro monatlich.

Weiterhin standen ab 01. 02. 2008 erhöhte Heimkosten für eine behinderte Frau in Höhe von ca. 3.805 € monatlich an.

Im Bereich der Werkstatt für behinderte Menschen sind bis zum heutigen Tag 18 Zugänge im Fachausschuß für die Stadt Eisenach zu verzeichnen. Zum einen aus dem Berufsbildungsbereich (Kostenträger vorher Arbeitsamt oder Rentenversicherung) zum anderen Neuaufnahmen. Dabei muß die Unterscheidung erfolgen von Werkstattplätzen in Einrichtungen und Werkstattplätzen außerhalb von Einrichtungen. Die Fallzahlen sind weiterhin steigend. Nicht enthalten sind hier die neuen WfB-Plätze für Klienten, die außerhalb der Stadt untergebracht sind.

Auch der Abschluß von neuen Vergütungsvereinbarungen für Eingliederungshilfeeinrichtungen (prospektiv) im Laufe des Jahres trägt zur Ausgabenerhöhung wesentlich bei. Seit Juli 2008 werden speziell für die Vergütungsvereinbarungen für Werkstätten für behinderte Menschen die Krankenversicherungsbeiträge und Pflegeversicherungsbeiträge extra ausgewiesen. Somit fand ebenfalls eine Erhöhung der Kosten statt.

Fast alle Wohnheime der Eingliederungshilfe bieten nunmehr eine Tagesstrukturierung an. Damit erhöhen sich auch die Betreuungskosten pro Tag.

In einem Fall in der integrativen Kindertagesstätte benötigt ein Kind ebenfalls eine erhöhte Betreuung. Die Erzieherin kann mit 16 Kindern in der Gruppe diese Aufgabe nicht abfassen. In der Stadt Eisenach steht nunmehr eine Kapazität von 37 Plätzen in den beiden integrativen Kindertagesstätten zur Verfügung. Durch die Stadt selbst werden 31 Plätze belegt. 6 durch andere Sozialhilfeträger.

AZ: sr-üpl08_DK070

Diese aufgeführten Begründungen spiegeln sich in den vorgenannten Haushaltsstellen wieder.

Es wird deutlich, dass der Anteil an Menschen mit seelischen/psychischen Behinderungen sowie der Anteil der Personen mit Suchtkrankheiten wie Alkohol und Drogen zunimmt. Dieser Personenkreis ist auf die Leistungen der Sozialhilfe angewiesen.

Der Deckungskreis 070 wird vollständig ausgeschöpft.

Die überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 120.000,00 Euro ist dringend erforderlich, um die anstehenden Taschengelder der Heimbewohner und der zuerwartenden Rechnungen für Dezember und sowie das Taschengeld für Januar 2008 zu leisten.

Zu beachten ist auch, dass dies der Bearbeitungsstand per 12. 11. 2008 ist und es noch nach wie vor zu Antragstellungen jeglicher Art in der Eingliederungshilfe kommen kann.

Aufgrund der Zahlungspflicht der Stadt Eisenach ist der Beschluss über die zusätzlichen Haushaltsmittel unabweisbar.

D o h t
Oberbürgermeister

L i e s k e
Bürgermeisterin

III. Unterschriften

Bürgermeisterin	Fachamt	federführender Sachbearbeiter
Lieske	Kranz	Meng (Tel.:Nr 430)

Stellungnahme zu beteiligender Fachämter (Bitte im Falle von Bedenken/Anmerkungen diese ggf. als Anlage beifügen)				
Amt	<u>Keine Bedenken</u>	Bedenken Anmerkungen	Datum	Unterschrift
	☐	☐		
	☐	☐		
	☐	☐		
	☐	☐		
	☐	☐		
	☐	☐		
	☐	☐		
	☐	☐		
	☐	☐		
	☐	☐		

Stellungnahme der Kämmerei (Amt 20) - im Falle finanzieller Auswirkungen, ggf. Anlage benutzen -	
☐ keine Bedenken ☐ folgende Bedenken / Anmerkungen:	
Datum und Unterschrift	

Stellungnahme des Rechnungsprüfungsamtes (Amt 14)	
☐ keine Bedenken ☐ folgende Bedenken / Anmerkungen:	
Datum und Unterschrift	